

und Mittelgriechenland bezeichnete, im weitern Sinne aber auch den Peloponnes umfaßte. Der Name Graeci, welcher ursprünglich die älteste Bevölkerung von Epirus bezeichnete, ward der erste Gesamtname der hellenischen Stämme in Europa. Als römische Provinz erhielt Griechenland (außer Thessalien) den Namen Achaia.

Grenzen: im N. die cambunischen und ceraunischen Gebirge, im O. das ägäische und myrtoische M., im S. und W. das jonische Meer.

Horizontale Gestaltung. Griechenland zerfällt wieder in eine Folge von drei kleineren Halbinseln; die beiden ersten trennt der Einschnitt des ambracischen und malischen Meerbusens, die zweite von der dritten der viel tiefere Einschnitt des corinthischen und saronischen Busens. Die mittlere dieser Halbinseln, Hellas, gliedert sich wieder in zwei (Acarnanien und Attica) und die südliche, der Peloponnes, gar in vier Halbinseln (durch welche 4 Meerbusen?), so daß also die Küstenentwicklung gegen S. zunimmt und im Peloponnes am bedeutendsten erscheint. Nicht minder reichhaltig ist die Inselbildung an den Küsten des jonischen und ägäischen Meeres. Mit Ausnahme der größern: Creta (Candia) im S. und Cüböa (Negroponte) im O., bilden diese Inseln Gruppen, so im W. die jonischen Inseln, im O. die Cycladen und die entfernteren Sporaden.

Senkrechte Gestaltung. A. In Nordgriechenland bildet der nackte, fast immer beschneite Pindus zwischen Thessalien und Epirus die Wasserscheide zwischen dem jonischen und ägäischen Meere. Von diesem zieht sich a) nach W. das ceraunische Gebirge, welches mit dem jähen Vorsprung Acroceraunia, dem Scheidepunkt des jonischen und adriatischen Meeres, endet. b) nach O. 1) das cambunische Gebirge im N., und 2) der Othrys im S.

B. Nach Mittelgriechenland sendet der Pindus zwei Zweige gegen Südosten: a) den Deta mit dem durch das Meer und einen Ausläufer des Deta gebildeten, einst sehr schmalen (und 1 M. langen) Küstenpaß der Thermopylen, und b) den Parnas als ein plateauartiges Gebirge mit einzelnen hohen Kegeln. Weiter südöstlich sind isolirte Berginseln: der walddreiche Helicon und der rauhe Cithäron.

Außer dem mittlern continentalen Gebirgssystem hat die Halbinsel des eigentlichen Griechenlands noch ein System von östlichen